

## Gewinn- und Verlust-Rechnungen

	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931	31./12. 1932
<b>Debet</b>					
Unkosten . . . . .	RM 589 435	RM 543 226	RM 474 741	RM 429 878	RM
Gehälter für Landpersonal . . . . .					298 566
Allgemeine Geschäftskosten . . . . .					74 634
Unterstützungen . . . . .					82 806
Soziale Lasten für Landpersonal . . . . .					18 287
Soziale Lasten für das Seepersonal . . . . .	253 168	342 572	410 220	441 776	(320 000)
Zinsen . . . . .					863 961
Steuern . . . . .	255 911	444 960	113 105	119 882	114 284
Abschreibungen auf Anlagen . . . . .	915 704	1 234 663	375 000	—	—
do. auf Wertpapiere . . . . .	—	—	—	—	14 193
Reingewinn . . . . .	661 736	32 225	32 306	—	256 002
Summa	2 675 955	2 597 647	1 405 374	991 536	1 722 732
<b>Kredit</b>					
Vortrag . . . . .	61 559	27 844	32 225	32 306	24 354
Betriebsgewinn . . . . .	2 614 395	2 569 802	1 373 148	204 074	—
Betriebsergebnis . . . . .					1 364 623
Erträge aus Beteiligungen . . . . .					1 242
Außerordentliche Erträge . . . . .					332 513
Verlust . . . . .	—	—	—	755 156	—
Summa	2 675 955	2 597 647	1 405 374	991 536	1 722 732

**Sanierungs-Gewinn- und Verlustrechnung: Debet:** Verlustvortrag aus 1931 755 156 RM, Abschreibungen auf die Flotte 3 524 833 RM, Abschreibungen auf Immobilien 13 000 RM, Übertrag auf den gesetzlichen Reservefonds 325 000 RM, Übertrag auf Spezialreservefonds 325 000 RM, Übertrag auf Assekuranzfonds 25 000 RM, Vortrag aus Kapitalumstellung 24 354 RM. — **Kredit:** Gewinn aus Kapitalumstellung 4 000 000 RM, Auflösung der alten gesetzlichen Reserven 992 344 RM. Summa 4 992 344 RM.

**Seelente u. Beamte:** 1931: 1108 u. 80; 1932: 1093 und 96.

**Befördertes Ladequantum 1927—1932:** 1 090 694, 1 284 387, 1 406 375, 1 305 030, 1 220 436, 1 186 813 t.

**Gewinn-Verteilung: 1928:** Gewinn 661 736 RM (R.-F. 33 891, Div. der St.-A. 600 000, Vortrag 27 844). — **1929:** Gewinn 32 225 RM (Vortrag). — **1930:** Gewinn 32 306 RM (Vortrag). — **1931:** Verlust 755 156 RM (aus dem Buchgewinn der Kap.-Herabsetzung gedeckt). — **1932:** Gewinn 256 002 RM (Vortrag).

Aus dem Geschäftsbericht 1932: In der ersten Hälfte ihres 60. Geschäftsjahres war die Ges. durch die Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse genötigt, eine Anzahl ihrer größeren Schiffe aufzulegen. Im Anfang der zweiten Hälfte des Berichtsjahres zeigte das Fracht-

geschäft eine geringfügige Besserung u. erst im Aug./Sept. setzte eine größere Zunahme des Ladungsangebotes ein. Diese Besserung hielt im allgemeinen bis zum Jahreschluß an, ihre Auswirkung wurde aber gehemmt durch zeitweise schlechten Wasserstand auf dem Rhein. Die Ges. war daher gezwungen, den größten Teil ihrer Rhein-See-Flotte vorübergehend aufzulegen. Der hierdurch zu verzeichnende Ladungsausfall konnte aber durch eine stärkere Betätigung auf anderen Linien ausgeglichen werden. Trotz der Ungunst der Zeiten war es dem Unternehmen möglich, die gesamten Kosten und Zinsen aus den Betriebseinnahmen zu decken. Darüber hinaus konnte noch ein bescheidener Teil der Verpflichtungen abgedeckt werden. — Nach vorübergehendem Rückgang im Jan. 1933 setzte das Geschäft im Laufe des Febr. wieder lebhafter ein.

## „Globus“ Reederei Aktiengesellschaft in Liqu. in Bremen.

Die G.-V. vom 28./6. 1932 beschloß Liquidation der Ges. **Liquidator:** Dr. J. H. L. Kulenkampff, Lesum. Die G.-V. vom 12./4. 1933 genehmigte die Liquidations-Schlussrechnung und die Entlastung des Aufsichtsrates und des Liquidators. In Verfolg der Durchführung der Liquidation sind die vier Schiffe der Ges., die in der Liquidations-Eröffnungsbilanz vom 28./6. 1932 mit 1,15 Mill. RM zu Buch standen, im Rahmen des Abwrackprogramms abgewrackt. Ferner sind Kontoreinrichtung, Beteiligungen (32 500 RM) und Wertpapiere (6094 RM) an den Hauptgläubiger der Gesellschaft, den Norddeutschen Lloyd, verkauft worden, womit die Liquidation durchgeführt war. Für die Aktionäre hat sich kein Uberschuß ermöglichen lassen, vielmehr ist die Durchführung der Liquidation nur durch das Entgegenkommen des Hauptgläubigers möglich gewesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung vom 31./12. 1932 weist den bei Liquidationseröffnung (28./6. 1932) vorhandenen Verlustsaldo von 899 313 RM unverändert aus. Dazu treten noch Steuern mit 1583 RM und weitere Abschreibungen von 159 755 RM. Das Gesamtergebnis aus der Abstoßung der Schiffe beläuft sich auf 60 652 RM, so daß sich ein Verlust von 1 Mill. RM ergibt. Die Bilanz schließt mit diesem Verlust gegenüber 1 Mill. RM A.-K. Nicht nur die Aktionäre haben das ganze A.-K. verloren, sondern darüber hinaus haben auch die Gläubiger, deren Forderungen am 28./6. 1932 mit 1,07 Mill. RM ausgewiesen waren, noch sehr erhebliche Opfer bringen müssen.

Die Ges. wurde laut Bekanntmachung des Amtsgerichts Bremen vom 22./4. 1933 von Amts wegen gelöscht.

## Uebersee-Reederei Akt.-Ges.

Sitz in Bremen.

**Vorstand:** Oskar Stadlander.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Rechtsanwalt u. Notar Dr. Wilh. Lemke, Rechtsanw. u. Notar Dr. Julius Papendieck, Hinrich Janssen, Oskar Koop, Anton Rebien, Bremen.

**Gegründet:** 23./11. 1921; eingetragen 26./11. 1921. Sitz bis 6./5. 1927 in Wesermünde-Geestemünde.

**Zweck:** Erwerb von Schiffen, Betrieb der Schiff-

fahrt sowie Beteiligung an solchen. Die Ges. besitzt den Dampfer „Rhön“ (3050 t).

**Kapital:** 75 000 RM in 3625 St.-Akt. u. 125 Vorz.-Akt. zu je 20 RM.

Urspr. 7 500 000 M in 7250 St.-Akt. u. 250 Vorz.-Akt., übrn. von den Gründern zu 110%. Erhöht 1921 um 7 500 000 M in 7250 St.-Akt. u. 250 Vorz.-Akt. zu 1000 M. — Lt. a.o. G.-V. vom 17./12. 1924 Umstell. von 15 Mill. M auf 300 000 RM (50 : 1) in 14 500 St.-Akt. u. 500 Vorz.-Akt.